

Regionale Talente bereit für Deutsche Jugendmeisterschaften in Koblenz

Basyne Tchagandi hofft trotz Verletzung auf eine Medaille bei den U16-DM in Koblenz. Acht Athleten aus der Region treten an.

Junge Talente aus der Region begeben sich auf die Bühne der Deutschen Jugendmeisterschaften

Die Deutschen Jugendmeisterschaften der U16 und U20, die an diesem Wochenende in Koblenz stattfinden, versammeln acht talentierte Athleten aus der Region, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und möglicherweise Medaillen zu gewinnen. Diese Meisterschaften sind eine wichtige Gelegenheit für junge Sportler, sich national zu präsentieren und Form zu zeigen.

Basyne Tchagandi: Ein Talent kämpft gegen Verletzungen

Im Fokus steht der hoch gehandelte Basyne Tchagandi, der mit seiner Weitsprungweite von 6,63 Metern aktuell auf dem zweiten Platz der Meldeliste für die U16 steht. Tchagandi, der früher für den ASV Süchteln startete und nun das Trikot der LAV Bayer Uerdingen-Dormagen trägt, plagt sich jedoch mit einer schmerzhaften Muskelzerrung im Rücken. „Wenn er es schafft, für die Meisterschaft fit zu werden, hat er gute Chancen auf eine Medaille“, erklärt Peter Quasten, der Cheftrainer der Uerdingener. Diese Herausforderungen zeigen, wie der Umgang mit Verletzungen einen bedeutenden Einfluss auf die Leistung

junger Athleten haben kann.

Weitere Athleten im Rennen um Medaillen

Sinan Karabunar, ein weiterer Athlet aus der Region, steht ebenfalls auf der Meldeliste. Mit einer Bestleistung von 7,21 Metern im Weitsprung belegt er den fünften Platz in seiner Altersklasse. Der 18-Jährige war früher Hochspringer und hat erfolgreich zum Weitsprung gewechselt. „Die Verletzung ist weg, ich hoffe, dass ich in den Endkampf komme“, schildert Karabunar optimistisch seine Aussichten.

Gleichzeitig wird Lukas Huppertz, ein Vereinskollege von Karabunar, ebenfalls in der Disziplin Weitsprung teilnehmen. Mit einer Leistung von 7,03 Metern steht er auf dem zehnten Platz der Meldeliste.

Sprinttalente schlagen zurück

Im Sprint zeigt Maximilian Pauen von der LG Viersen, dass er sich weiterentwickelt hat. Nach einem Jahr, in dem er über 100 Meter über zwölf Sekunden blieb, hat er seine Bestzeit auf 11,48 Sekunden verbessert, was ihn auf den 13. Platz in der Meldeliste hebt. Sein Trainer vermittelt ihm Zuversicht: „Alles ist bei ihm möglich“. Pauen könnte die Chance haben, ins B-Finale einzuziehen.

Gerade bei den 100-Meter-Läufen wird auch Emilia Kuß vom TC Grevenbroich an den Start gehen und hofft auf eine gute Platzierung. Sie ist zudem Ersatzläuferin der 100-Meter-Staffel, die bereits Vizemeister in ihrer Kategorie wurde. Paul Weller vom TV Erkelenz befindet sich ebenfalls in einer guten Ausgangsposition mit seiner Zeit von 37,45 Sekunden über 300 Meter.

Bedeutung der Meisterschaften für die Athleten und die Region

Die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften ist für alle Athleten nicht nur eine Chance zur persönlichen Weiterentwicklung, sondern auch eine Möglichkeit, die Region sportlich darzustellen. Der sportliche Wettkampf erfordert nicht nur physische Stärke, sondern auch mentale Belastbarkeit, besonders wenn Athleten mit Verletzungen zu kämpfen haben. Der Erfolg oder Misserfolg in Koblenz könnte die Sportler auf ihrem weiteren Weg im Leistungssport entscheidend prägen.

Die anstehenden Wettbewerbe sind eine bedeutende Gelegenheit für die jungen Talente, ihre Ergebnisse im nationalen Vergleich zu messen und möglicherweise ihren Platz in der Spitze der Leichtathletik zu behaupten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de